

2026

STARK
Prüfung
MEHR
ERFAHREN

G9 Abit

Bayern

Latein gA/eA

- ✓ Offizielle Musteraufgaben G9
- ✓ Abiturähnliche Übungsaufgaben
- ✓ Interaktives Training



Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Stichwortverzeichnis

Hinweise und Tipps

1	Prüfungsvorbereitung	I
2	Allgemeine Informationen	I
3	Wesentliche Merkmale der schriftlichen Abiturprüfung	I
4	Bewertung der schriftlichen Abiturprüfung	II
5	Wesentliche Prüfungsinhalte	IV
6	Die Anforderungsbereiche und wichtige Operatoren	V
7	Hinweise zur Methodik und Strategie	VIII
8	Beispiel: Interpretation eines Prosaextraktes (Musteraufgabe gA)	XI
9	Beispiel: Interpretation eines Dichtungsextraktes (Musteraufgabe eA)	XIII
10	Kolloquium	XV
11	Mündliche Zusatzprüfung	XV

Übungsaufgaben

Übungsaufgabe grundlegendes Anforderungsniveau

Teil A: Übersetzung (Seneca, <i>Epistulae morales</i> 44, m. A.)	gA-1
Teil B: Aufgabenteil – Prosa (Petron, <i>Satyricon</i> 37/38)	gA-2
Teil B: Aufgabenteil – Dichtung (Vergil, <i>Aeneis</i> 2, 687–704, m. A.)	gA-3
Lösungsvorschläge	gA-10

Übungsaufgabe erhöhtes Anforderungsniveau

Teil A: Übersetzung (Cicero, <i>De finibus</i> III, 64 ff., m. A.)	eA-1
Teil B: Aufgabenteil – Prosa (Cicero, <i>De re publica</i> 3, 13–15, m. A.)	eA-2
Teil B: Aufgabenteil – Dichtung (Horaz, <i>Satura II</i> , 6, 16–19, 23b–32a)	eA-3
Lösungsvorschläge	eA-11

Offizielle MusterprüfungsAufgaben

Offizielle MusterprüfungsAufgabe grundlegendes Anforderungsniveau

Teil A: Übersetzung (Seneca, <i>Epistulae morales</i> 3, 2–4, m. A.)	MA-gA-1
Teil B: Aufgabenteil – Prosa (Cicero, <i>De officiis</i> 2, 2–4)	MA-gA-2
Teil B: Aufgabenteil – Dichtung (Vergil, <i>Aeneis</i> 4, 65–79)	MA-gA-3
Lösungsvorschläge	MA-gA-9

Offizielle MusterprüfungsAufgabe erhöhtes Anforderungsniveau

Teil A: Übersetzung (Cicero, <i>De officiis</i> 2, 32–34, m. A.)	MA-eA-1
Teil B: Aufgabenteil – Prosa (Livius, <i>Ab urbe condita</i> 1, 13, 1–4)	MA-eA-2
Teil B: Aufgabenteil – Dichtung (Vergil, <i>Aeneis</i> 6, 403–416)	MA-eA-3
Lösungsvorschläge	MA-eA-11

Autorinnen

Hinweise & Tipps, Übungsaufgaben, Lösungen Offizielle MusterprüfungsAufgaben:
Sonja Hausmann-Stumpf, Lavinia Stumpf

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

dieser Band unterstützt Sie bei Ihrer Vorbereitung auf die schriftliche G9-Abiturprüfung im Fach Latein.

- Die „**Hinweise und Tipps**“ liefern Ihnen wertvolle Informationen zum Ablauf des Abiturs ab 2026 sowie einige konkrete Tipps für die Vorbereitung. Hier werden Ihnen auch die prüfungsrelevanten Autoren und Halbjahresthemen vorgestellt.
- Im Hauptteil des Buches finden Sie von unseren Autorinnen erstellte **Übungsaufgaben** sowie die **Offiziellen Musterprüfungsaufgaben** des Kultusministeriums. So können Sie eine realistische Vorstellung vom Umfang der Prüfung und der an Sie gestellten Anforderungen gewinnen.
- Zu allen Aufgaben wurden ausführliche **Lösungsvorschläge** ausgearbeitet, mithilfe derer Sie Ihre Kenntnisse der abiturrelevanten Themenbereiche erweitern und vertiefen können.
- Unser Buch gliedert sich in Aufgaben für das **grundlegende** und das **erhöhte Anforderungsniveau**. Sie können jedoch alle Aufgaben, auch die der höheren bzw. niedrigeren Niveaustufe, zum Üben verwenden. Für Prüflinge auf erhöhtem Anforderungsniveau sind ohnehin auch alle Themen des gA prüfungsrelevant. Schülerinnen und Schüler des gA finden auf S. IV der „Hinweise und Tipps“ übersichtlich zusammengefasst, welche Bereiche sie ausschließen könnten.
- Zusätzlich zum gedruckten Buch steht Ihnen das **interaktive Training „Basiswissen Abitur Latein“** zur Verfügung, in dem Sie Zugriff auf zahlreiche digitale Aufgaben zu Grammatik/Stilistik, Geschichte, Philosophie und Autoren haben.
- Die „**MindApp**“ enthält eine Übersicht der lateinischen Konjugationen und Deklinationen und ist für den Einsatz am Smartphone optimiert.
- Zu den interaktiven Aufgaben gelangen Sie über die Plattform **MySTARK** (Zugangscode vorne im Buch). Auf die „MindApp“ können Sie auch durch Scannen des obenstehenden QR-Codes zugreifen.



Der Verlag und die Autorinnen wünschen Ihnen eine gute Vorbereitungsphase und viel Erfolg in der Abiturprüfung!

Hinweise und Tipps

1 Prüfungsvorbereitung

Das vorliegende Buch eignet sich sehr gut zur Vorbereitung auf Klausuren und die Abiturprüfung im Fach Latein. Anhand der offiziell vom Kultusministerium erstellten **Musteraufgaben** lernen Sie den Aufbau der schriftlichen Abiturprüfung kennen. Mit Hilfe der **Übungsaufgaben** können Sie weitere wichtige Inhalte, die so oder so ähnlich im Abitur abgefragt werden könnten, einüben. Die **Musterlösungen** sind wesentlich ausführlicher, als von Ihnen erwartet wird. Sie eignen sich besonders gut zum Lernen, da Sie so Ihre Kenntnisse der wichtigen Autoren und Werke sowie weiterer relevanter Aspekte des Lehrplans vertiefen und festigen können.

2 Allgemeine Informationen

Sie können sich für Latein auf **grundlegendem (gA)** oder **erhöhtem Anforderungsniveau (eA)** entscheiden. Wenn Sie sich für Latein als Leistungsfach (eA) entscheiden, legen Sie eine (mündliche oder schriftliche) Abiturprüfung in Latein ab, bei der Wahl des gA ist eine (mündliche oder schriftliche) Abiturprüfung in Latein möglich, jedoch nicht verpflichtend. In den Jahrgangsstufen 12 und 13 wird Latein bei ähnlichen Inhalten im gA dreistündig, im eA fünfstündig unterrichtet. Die schriftliche Abiturprüfung besteht aus einer **Übersetzung** (Prüfungsteil A) und einem facettenreichen **Aufgaben teil mit Wahlmöglichkeiten** (Prüfungsteil B).

3 Wesentliche Merkmale der schriftlichen Abiturprüfung

	gA	eA
Arbeitszeit:	4 Stunden	5 Stunden
Prüfungsteil A: Übersetzung (Prosa)	etwa 135 lateinische Wörter	etwa 170 lateinische Wörter

	gA	eA
Prüfungsteil B:	Wahl: Prosa oder Dichtung	Wahl: Prosa oder Dichtung
Hinführende Aufgaben	3 Aufgaben ohne Auswahl: 12 BE	4 Aufgaben ohne Auswahl: 16 BE
Interpretationsaufgabe	Prosa: 95–115 Wörter Dichtung: 12–15 Verse 21 BE	Prosa: 95–115 Wörter Dichtung: 12–15 Verse 26 BE
Weiterführende Aufgaben	2 von 4 Aufgaben 12 BE	3 von 5 Aufgaben 18 BE
Gesamtzahl BE	45 BE	60 BE
Gewichtung Prüfungsteil A : B	1 : 1	1 : 1

4 Bewertung der schriftlichen Abiturprüfung

Die Übersetzung (**Prüfungsteil A**) wird nach einem festgelegten Fehlersprung bewertet, der sich für gA und eA aufgrund der unterschiedlichen Länge der Texte unterscheidet.

	Latein (gA) (ca. 135 W.)	Latein (eA) (ca. 170 W.)
Punkte	Fehler	Fehler
15	2	2,5
14	3	4
13	4,5	5,5
12	5,5	7
11	6,5	8,5
10	8	10
9	9	11,5
8	10	13
7	11,5	14,5
6	12,5	16
5	13,5	17,5
4	15	19
3	16,5	21
2	18	23
1	20	25
0	über 20	über 25

Für besonders gelungene Formulierungen können maximal 2 Fehler von der Gesamtfehlerzahl abgezogen werden.

Aufgabenstellung

Teil A: Übersetzung

Übersetzen Sie den lateinischen Text in korrektes und angemessenes Deutsch!

Teil B: Aufgabenteil

Bearbeiten Sie entweder die Aufgabe „Prosa“ oder die Aufgabe „Dichtung“!

Aufgabenteil Prosa: Cicero, *De re publica* 3, 13–15 (mit Auslassungen)

I. Hinführende Aufgaben

Erreichbar sind je vier Bewertungseinheiten.

1. Benennen Sie **zwei** Sachfelder, die für den Inhalt des Textes zentral sind, und belegen Sie diese mit **jeweils zwei** lateinischen Beispielen aus dem Text!
2. Weisen Sie die Werke (A–D) ihren Autoren (1–6) zu, indem Sie auf Ihrem Arbeitsblatt den jeweiligen Buchstaben mit der entsprechenden Ziffer verbinden (Beispiel: E 7)!

- | | |
|---|---------------|
| A) <i>Politeia</i> | 1) Augustinus |
| B) <i>Historiae</i> (inkl. Verfassungs-
kreislauf) | 2) Livius |
| C) <i>De civitate Dei</i> | 3) Cicero |
| D) <i>De legibus</i> | 4) Platon |
| | 5) Seneca |
| | 6) Polybios |

3. Paraphrasieren Sie die nachstehende Textpassage aus Ciceros Werk *De officiis*!

Existunt etiam saepe iniuriae calumnial quadam et nimis callida, sed malitiosa iuris interpretatione. Ex quo illud „summum ius, summa iniuria“ factum est proverbium.

3 Quo in genere etiam in re publica multa peccantur, ut ille, qui, cum triginta dierum essent cum hoste indutiae² factae, noctu populabatur agros, quod dierum essent pactae, non noctium indutiae.

1 calumnia Rechtsverdrehung
2 indutiae, arum Waffenstillstand

4. Erklären Sie den folgenden Titel der vom Schriftsteller Otto Zierer verfassten Cicero-Biografie!

Cicero. Republikaner ohne Republik.

II. Interpretationsaufgabe

Erreichbar sind 26 Bewertungseinheiten.

5. Interpretieren Sie den Text – ausgehend vom lateinischen Original und ggf. unter Einbeziehung Ihrer Erkenntnisse aus der Bearbeitung der Aufgaben Nr. 1 bis Nr. 4 – nach **formalen** und **inhaltlichen** Gesichtspunkten! Die „Hinweise zur Interpretationsaufgabe“ (s. S. 4) dienen Ihnen als Hilfestellung.

Aspekte, die Sie bereits in Teil I „Hinführende Aufgaben“ angeführt haben, werden nur bewertet, wenn Sie diese für die Interpretation nutzbar machen (die bloße erneute Nennung wird nicht positiv bewertet).

III. Weiterführende Aufgaben

Erreichbar sind je sechs Bewertungseinheiten.

6. Erläutern Sie die Rechtsvorstellung im folgenden Zitat aus Cicero, *De legibus* in Abgrenzung zum Interpretationstext! **Drei** wesentliche Gesichtspunkte genügen.

*Est enim unum ius, quo devincta est hominum societas et quod lex constituit una,
quae lex est recta ratio imperandi et prohibendi.*

Bearbeiten Sie von den zwei folgenden Aufgaben (Nr. 7 und Nr. 8) **eine** Aufgabe nach eigener Wahl!

7. Der Satirendichter Juvenal kritisiert im 1. Jahrhundert n. Chr. die Laster seiner Zeitgenossen. Weisen Sie nach, dass das folgende Zitat Juvenals auch auf andere Satiriker zutreffen könnte! Aussagen zu **drei** Satirikern Ihrer Wahl genügen.

Difficile est saturam non scribere. (Iuv. I, 30)

8. Entwickeln Sie, wie die folgenden Ausführungen des Horaz über den Satiriker Lucilius zu verstehen sind! **Drei** wesentliche Gesichtspunkte genügen!

*Hinc¹ omnis pendet Lucilius, hosce¹ secutus,
Mutatis tantum pedibus numerisque, facetus,
³ Emunctae naris, durus componere versus.
Nam fuit hoc vitiosus: in hora saepe ducentos,
Ut magnum, versus dictabat stans pede in uno [...]
⁶ Garrulus atque piger scribendi ferre laborem [...]*

1 *Hinc/hos* Gemeint sind griechische Komödiendichter wie Aristophanes.

Übersetzung

Von ihnen hängt Lucilius ganz ab, ihnen folgte er nach, wobei er nur Metrum und Rhythmus veränderte, witzig, mit geputzter Nase, im Versbau allerdings roh. Denn

³ darin lag sein Fehler: in einer Stunde hat er oft zweihundert Verse, als ob das etwas Großartiges wäre, auf einem Fuß stehend diktiert. [...] Geschwätzig war er und zu faul, die Mühe des Dichtens zu ertragen.

Horaz: Satiren. Übersetzt von Niklas Holzberg. de Gruyter: Berlin 2011

3.

TIPP

Eine Paraphrase soll die Kernaussagen sinngemäß wiedergeben. Da maximal 4 BE vergeben werden, genügen zwei zusammenfassende Aussagen oder vier zutreffende Details. Achten Sie auf die Satzzeichen (Punkt bzw. Komma) und vor allem auf die Fußnoten. Die ersten beiden Sätze enthalten jeweils eine allgemeine Aussage, der dritte ein konkretes Beispiel. Sprachliche Gestaltungsprinzipien wie Satzbau oder Stilmittel müssen Sie bei einer Paraphrase nicht behandeln. Eine Übersetzung ist nicht verlangt, sie dient der höheren Transparenz bzw. zur Unterstützung bei der Formulierung der Paraphrase.

(Übersetzung: Häufig geschehen auch Ungerechtigkeiten aus einer Art Rechtsverdrehung und einer allzu schlauen, aber übelwollenden Auslegung des Rechts. Daraus ist jenes Sprichwort „höchstes Recht ist höchstes Unrecht“ entstanden. In dieser Hinsicht werden auch im Staat viele Fehler gemacht, wie wenn jener, der, nachdem mit dem Feind 30 Tage Waffenstillstand ausgemacht worden waren, nachts die Felder verwüstete, weil ein Waffenstillstand von Tagen, nicht von Nächten vereinbart worden war.) (Cicero, De officiis I, 33)

- Ungerechtigkeiten entstehen oft durch eine **bewusste Falschauslegung** von Gesetzen und Bestimmungen.
- Schlauheit, übertriebene Spitzfindigkeit und böse Absicht sind die Wurzeln dieser Falschauslegungen. Es wird also **vorsätzlich** jemand **geschädigt**.
- Dementsprechend kann das bekannte, viel zitierte **Sprichwort**, das aus vermeintlichen Gegensätzen derselben Wortfamilie (*ius/iniuria*) eine Gleichung macht, richtig sein.
- Auch in der **Politik** kommt es häufig zu solchen Rechtsverdrehungen.
- Anonym wird das **Beispiel** eines vereinbarten Waffenstillstands genannt, der bei Nacht mit dem Argument gebrochen wird, er beziehe sich auf Tage, nicht auf Nächte.

4.

TIPP

Zerlegen Sie den etwas reißerischen Titel in zwei Teile und treffen Sie zwei wesentliche Aussagen zu Ciceros politischer Laufbahn und den Zeitumständen.

- Zierer bezeichnet Cicero zurecht als **Republikaner**, d. h. als überzeugten Befürworter der *res publica Romana*. In seinem Werk *De re publica* lobt Cicero die römische Republik mit ihrer Mischverfassung als ideale Staatsform und zeit seines Lebens setzt er sich, auch unter schwierigsten politischen Umständen und gegen teils mächtige Gegner wie Caesar oder Antonius, für deren Erhalt ein.
- Dennoch passt auch der zweite Teil von Zierers Titel („**ohne Republik**“) zu Ciceros Umständen, da er in einer Zeit lebte, in der die Republik eigentlich nur noch auf dem Papier bestand und durch mächtige Männer, deren Absprachen und Kämpfe

faktisch ausgehebelt worden war. Dies wurde auch Cicero selbst gleich zweimal zum Verhängnis, als er nämlich von Caesars popularen Anhängern ins Exil geschickt wurde und schließlich nach seiner Rückkehr nach Rom durch die während des Triumvirats von Octavian, Antonius und Lepidus beschlossenen Proskriptionen sein Ende fand.

II. Interpretationsaufgabe

5.

TIPP

Die folgende Musterlösung ist nach den Teilbereichen der „Hinweise zur Interpretationsaufgabe“ gegliedert. Die Punkte I bis V müssen Sie in Ihrer Abiturprüfung bearbeiten, Punkt VI ist freiwillig. Allerdings müssen Sie keinesfalls so ausführlich vorgehen wie hier in der Musterlösung. Nutzen Sie die Erläuterungen als Lernhilfen und als Anregungen, was Sie beispielhaft in Ihren Aufsatz aufnehmen könnten. Um den Umfang, den Ihr Aufsatz haben sollte, realistischer einschätzen zu können, finden Sie im Kapitel „Hinweise und Tipps“ unter 9. ein Beispiel eines zusammenhängenden Interpretationsaufsatzes auf erhöhtem Anforderungsniveau.

I. Inhalt und Struktur

- Der Interpretationstext gliedert sich in drei Teile unterschiedlicher Länge. Im ersten Satz wird eine These aufgestellt. Beispiele zu Ritualen der Götterverehrung in verschiedenen Teilen der antiken Welt im zweiten und längsten Teil erläutern diese These. Im dritten Teil sollen unterschiedliche Einstellungen zum Thema Besitz die aufgestellte Behauptung weiter untermauern.

Z. 1a Positives Recht versus Naturrecht

Z. 1b–7a Unterschiede in der Götterverehrung bei verschiedenen Völkern

Z. 7b–10a Unterschiedliches Besitzdenken

- Der nicht namentlich genannte Sprecher bezeichnet das positive Recht, nicht das Naturrecht, als das praktizierte.
- Er versucht, seine Gesprächsteilnehmer durch die Schilderung befreindlicher Sitten von dieser Aussage zu überzeugen. Zunächst widmet er sich dem Thema Religion und verschiedenen kultischen Gebräuchen und Einstellungen.
- Dann wendet er sich dem Thema Besitz zu, welches ebenfalls von verschiedenen Völkern geradezu schockierend unterschiedlich gehandhabt wird.

II. Sprache und Stil

TIPP Die Analyse von Sprache und Stil ist viel ausführlicher, als von Ihnen erwartet wird. Die Kurzzusammenfassung am Ende würde ausreichen, wenn Sie sie durch sprachliche Belegstellen (vgl. Gliederungspunkte unten) ergänzen.

- Der Interpretationstext besteht aus einem **Monolog**. Dabei spricht der im Text nicht namentlich genannte Sprecher im Relativsatz die anderen Gesprächsteilnehmer auf das für diesen Tag gewählte Thema, **Recht** und Gerechtigkeit, an. Die Konjunktion ist nachgestellt, sodass das Nomen am **betonten Satzbeginn** steht (*Ius enim, de quo quaerimus*, Z. 1).
- Die gegensätzlichen Rechtsauffassungen, **positives** versus **Naturrecht**, werden als Prädikatsnomen mit **parallel** angeordneten Adjektiven und Indefinitpronomen **kontrastiert**, wobei am Satzende noch die **Alliteration** auffällt (*civile ... aliquid, naturale nullum*, Z. 1). Damit betont Philus das von Menschen gemachte – und eben nicht natürliche – Recht, das er in seiner Rede verteidigen soll.
- In einem **Konditionalsatz** stellt er sich vor, eine mit dem Indefinitpronomen *quis* (Z. 1) nicht näher benannte Person könne die Welt von oben beobachten (*despicere possit*, Z. 2). Was heute mit dem Flugzeug oder einer Drohne leicht zu realisieren ist, muss in der Antike eine bloße Hypothese bleiben, weshalb im Potentialis formuliert wird (*possit, videat*, Z. 2). Die Vielfalt der möglichen Beobachtungen bringen **Parallelismus** und **Polysyndeton** zum Ausdruck, wobei das erste Substantiv die Menschen fokussiert, das zweite die Gebäude (*multas et varias gentis et urbes*, Z. 1/2).
- Der Blick richtet sich zunächst auf die **Heiligtümer Griechenlands**, in denen **anthropomorphe Götterbilder** zu sehen sind. Die Bedeutung dieser religiösen Stätten wird durch das wertende Adjektiv, das vorzeitige Particium *coniunctum*, **Chiasmus** und **Hyperbaton** betont (*delubra magnifica humanis consecrata simulacris*, Z. 2/3).
- Während solche **Heiligtümer** auch für Römer zum normalen Stadtbild gehörten, hielten die **Perser** sie für **Gotteslästerung**, wie man dem Relativsatz und dem Adjektiv aus der **Sakralsprache** entnehmen kann, das mit dem Particium *coniunctum* im Hauptsatz **kontrastiert** (*consecrata ... nefaria*, Z. 3).
- Von dem Hauptverb *dicitur* (Z. 4) in der 3. Person Singular Indikativ Präsens Passiv ist ein NcI abhängig (*Xerxes inflammari Atheniensium fana iussisse*, Z. 4). Der Sprecher gibt also eine anonyme Aussage vom **Hören sagen** weiter, ohne den Wahrheitsgehalt zu hinterfragen.
- Betont** wird mit Demonstrativpronomen, Pronominaladjektiv und Hyperbaton, dass es für das Anzünden der Tempel nur einen einzigen **Grund** gab (*eamque unam ob causam*, Z. 3), nämlich eine unterschiedliche **Religionsauffassung** der Perser und Griechen.
- Der Relativsatz *quae Persae nefaria putaverunt* (Z. 3) wird im Kausalsatz (*quod ... nefas esse diceret*, Z. 4/5) sinngemäß wiederholt. Das synonyme Verb steht abhängig von Xerxes im Singular, das Nomen aus der Sakralsprache greift zur Betonung des **Frevels** dieselbe Wortfamilie auf.
- Worin dieses Verbrechen der Athener gegen die Götter besteht, erklärt der von *nefas* abhängige Acl (*deos ... inclusos parietibus contineri*, Z. 4/5): Xerxes wirft den Athenern **Freiheitsberaubung** vor, da sie die Götterbilder in den Tempeln „einsperren“.

Offizielle Musterprüfungsaufgabe Abitur

Bayern ■ grundlegendes Anforderungsniveau

Teil A: Übersetzung

Ohne Vertrauen gibt es keine Freundschaft

Lucilius hat Briefe für Seneca einem „Freund“ mitgegeben, dem er offenbar nicht ganz vertraut. Seneca nimmt dies zum Anlass, sich grundsätzlich zum Thema „Freundschaft“ zu äußern.

Si aliquem amicum existimas, cui non tantundem¹ credis quantum tibi, vehementer erras et non satis novisti vim verae amicitiae. Tu vero omnia cum amico delibera, sed de ipso prius! Post amicitiam credendum est, ante amicitiam iudicandum. Isti vero praepostero² officia permiscent, qui, cum amaverunt³, iudicant et non amant³, cum iudicaverunt.

Diu cogita, an tibi in amicitiam aliquis recipiendus sit! Cum placuerit fieri, toto illum pectore admitte! Tam audacter cum illo loquere quam tecum! Quid est, quare ego ulla verba coram amico meo retraham? Quid est, quare me coram illo non putem solum? Quidam ea, quae tantum amicis committenda sunt, obviis narrant et in 10 quaslibet aures, quidquid illos urit, exonerant. Quidam rursus etiam carissimorum conscientiam reformidant et interius premunt omne secretum. Neutrum faciendum est; utrumque enim vitium est, et omnibus credere et nulli, sed alterum honestius dixerim vitium, alterum tutius.

1 tantundem ebenso viel

2 praepostero (*Adv.*) in falscher Reihenfolge

3 amare hier: liebgewinnen, sich anfreunden

Lösungsvorschlag

Teil A: Übersetzung

Grammatikalische und sprachliche Phänomene

TIPP Als Hilfestellung für Ihre Übersetzung werden im Folgenden grammatische und sprachliche Phänomene erläutert. Dies ist **nicht** Teil der Aufgabenstellung im Abitur.

- | | | |
|-------|----------------------------|---|
| Z. 1 | <i>aliquem amicum</i> | Beachten Sie hier den doppelten Akkusativ.
<i>existimas</i> |
| Z. 2 | <i>novisti</i> | Das Perfekt hat hier präsentische Bedeutung. |
| Z. 6 | <i>Cum placuerit fieri</i> | Übersetzen Sie hier wie <i>Cum tibi placet id fieri</i> ... |
| Z. 10 | <i>urit</i> | Für <i>urere</i> sollten Sie hier eine freiere Übersetzung wählen. |
| Z. 11 | <i>interius</i> | Hier handelt es sich um einen Komparativ. Sie können diesen aber auch freier übersetzen, z. B. mit „tief im Inneren“. |
| Z. 13 | <i>dixerim</i> | Hier handelt es sich um einen Potentialis. |

Ohne Vertrauen gibt es keine Freundschaft

Wenn du irgendjemanden als Freund einschätzt, dem du nicht ebenso viel vertraust wie dir selbst (*ergänzt*), irrst du gewaltig und kennst die Kraft wahrer Freundschaft nicht genug. Du aber berate alles mit deinem Freund, vorher aber über ihn selbst. Nach dem Schließen (*ergänzt*) der Freundschaft muss man vertrauen, vor der Freundschaft urteilen. Diese da vermischen aber in falscher Reihenfolge ihre Pflichten, die, wenn sie sich angefreundet haben, urteilen und nicht sich anfreunden, wenn sie geurteilt haben. Überlege lange, ob irgendwer von dir in die Freundschaft aufzunehmen ist. Wenn du beschlossen hast, dass es geschieht, lasse ihn von ganzem Herzen zu. Sprich so freimütig mit jenem wie mit dir selbst (*ergänzt*). Was ist der Grund (*ergänzt*), weshalb ich irgendwelche Worte in Anwesenheit meines Freundes zurückhalten sollte? Was ist der Grund, weshalb ich in seiner Anwesenheit nicht glauben sollte, ich sei allein? Manche erzählen das, was man nur Freunden anvertrauen darf, Leuten (*ergänzt*), denen sie zufällig begegnen, und laden in irgendwelchen beliebigen Ohren ab, was auch immer sie beunruhigt. Manche wiederum fürchten sogar die Mitwisserschaft ihrer Liebsten und verschließen tief im Inneren jedes Geheimnis. Keines von beiden darf man tun; beides ist nämlich ein Fehler, sowohl allen zu vertrauen als auch keinem, doch den einen Fehler möchte ich ehrbarer nennen, den anderen sicherer.

Seneca, Epistulae morales 3, 2–4 mit Auslassungen



© STARK Verlag

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK